

Hallie Potter

# **Express Yourself**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Mittlerweile kein Oneshot mehr, sondern eine reihe von zusammenhängenden MM's zu Band 6, in denen es um Rons und Hermines gemeinsamen Vertrauensschülerdienst geht.

## Vorwort

sodali, is jetzt, dank euch, doch eine FF^^  
hoffe, sie gefällt euch^^

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel
2. Kapitel
3. Kapitel
4. Kapitel
5. Kapitel

# Kapitel

"Ich bin nicht freiwillig hier!", schnauzte sie ihn an.

"Glaub mir, ich auch nicht!", gab er nicht minder aufbrausend zurück.

Es gab Dinge, die man über Ron Weasley und Hermine Granger wissen musste, um den richtigen Eindruck von ihnen zu erhalten. Wie zum Beispiel, dass sie überaus dickköpfig waren. Und temperamentvoll, sehr temperamentvoll. Ohne dies zu wissen, hätte man bestimmt nicht verstanden, warum sie sich über jede Kleinigkeit stritten. Oder sie so gut wie nie einer Meinung waren. Oder warum Hermine jetzt kein Wort mehr mit ihrem besten Freund sprach und sogar Vögel auf ihn gehetzt hatte, nur weil er eine andere geküsst hatte.

Ah, da hab ich vergessen zu erwähnen: Hermine war in Ron verliebt.

Doch das würde sie ihm nie sagen, vor allem jetzt nicht, wo er mit seiner Lavender überall umher turtelte.

Diese zeitweilige Kriegsphase erschwerte beiden, wie ihrem besten Freund Harry, das Leben doch gehörig. Im Unterricht hatte Ron niemanden mehr, der ihm bei den ihnen gestellten Aufgaben half - Hermine hingegen fehlte jemand, der ihr die Pausen durch Witzeleien versüßte. Was natürlich keiner der beiden zugeben würde.

Trotzdem gab es Aktivitäten, die sie zusammen, auf Grund ihrer Vertrauensschülerpflicht, unternehmen mussten. Wie zum Beispiel das Schmücken der Schule, welches jedes Jahr vor Weihnachten anstand. Und so kam es, dass sie sich eines verschneiten, letzten Freitag Abends vor den Ferien im fünften Stock vorfanden, ausgerüstet mit Zauberstäben und Kisten voller Lametta und Mistelzweigen, und, wie bereits erwähnt, sehr temperamentvoll.

Seufzend blickte Hermine auf die vollen Kisten und auf noch leeren Korridor.

"Wir sollten anfangen.", sagte sie kurz angebunden.

"Ja.", antwortete Ron steif und flüsterte "*Wingardium Leviosa*", um ein Büschel Lametta auf eine der Ritterrüstungen fallen zu lassen.

"Was machst du da?", fragte sie ihn aufgebracht.

"Schmücken?"

"Du machst das falsch! Sieh dir doch an, wie das aussieht!", rief sie und deutete auf das Lametta, welches sich auf dem Visier der Rüstung befand. Doch anstatt den Blick auf die Metall-Verkleidung zu werfen, sah er sie an, verdutzt und genervt zugleich.

"Was ist dein Problem?", fragte er wütend.

"Wieso Problem? Ich hab sicher kein Problem!"

"Und wieso redest du dann kaum noch mit mir? Außer in solchen Situationen, wie jetzt?", erkundigte er sich zornig.

"Das weißt du ganz genau, Ron!", fauchte sie leise, und würdigte ihn keines Blickes mehr, nicht nur, um sich jetzt dem Weihnachtsschmuck zu widmen, sondern auch um ihre kommenden Tränen vor ihm zu verbergen.

Was sollte das? War er wirklich so schwer von Begriff? War es nicht offensichtlicher, als offensichtlich, das er sie verletzte hatte?

Das Mondlicht wurde, wie es ihnen zumindest vorkam, heller und die Dekoration in den Kisten weniger. Der Korridor war jetzt übersät von buntem Schmuck; Girlanden und Mistelzweige hingen jetzt zahlreich von der Decke. Hermine beförderte die letzten Misteln in die Luft und an die Decke, während Ron alles begutachtete.

Etwas unentschlossen sah sie seinen Hinterkopf an, schüttelte dann ihren eigenen und sagte leise: "Ich geh dann Mal ... es ist schon sp-", begann sie, wurde jedoch unterbrochen.

"Warte!"

Ron machte unsicher ein paar Schritte auf sie zu, etwas in Sorge, ob sie nicht gleich wieder mit ihren Vögeln ankommen würde, doch sie sah ihn nur an.

"I-Ich dachte ... also ... Frohe Weihnachten, Hermine!", sagte er etwas verhalten.

Gegen ihren Willen breitete sich auf ihrem Gesicht ein breites Grinsen aus und sie sagte leise: "Dir auch, Ron!"

Sekunden, in denen sie sich nur anblickten, vergingen, bis Hermine nach oben blickte, an die Stelle, wo sie

selbst zuvor noch einen Mistelzweig aufgehängt hatte.

"Misteln.", hauchte Hermine; beide waren sich mittlerweile ein ganzes Stück näher gekommen.

Unwillkürlich musste Ron lächeln und flüsterte: "Das hat ein bisschen was von Harry und Cho."

Auch sie lächelte, und kam ihm immer näher, konnte schon seinen Atem in ihrem Gesicht spüren - bis sie stockte und einen Schritt zurück machte.

"Das ist ein großer Fehler ...", sagte sie leise, eher zu sich selbst und schüttelte leicht mit geschlossenen Augen den Kopf.

"Ach ja? Und Krum war also kein Fehler!?"

Mit diesen Worten stürmte Ron aus dem Korridor, Hermine zu nichts anderem im Stande, als ihm mit nassen Augen hinterher zu blicken.

---

jaa, is ganz nett^^ und kurz^^

... kommi?^^

EDIT:

soo... ihr wollt, dass ich weiter mache?^^

mal sehen ... ich wart noch auf ein paar andere meinungen von euch, aber im grunde genommen, könnte ich das hier sogar fortsetzen, ohne groß die Handlung die ihm Buch vorgegeben wird, zu verändern^^

greetz,

hallie ;)

# Kapitel

soo, da habt ihr eure fortsetzung ^^ (werden aber nich soo viele pitel werden^^):

Er seufzte, blickte ein viertes Mal auf die Uhr und dann aus dem Fenster. Der Schnee wirbelte durch die Luft, richtung Boden und ruhte dort, nur um unter noch mehr Flocken unterzugehen.

Noch ein Blick auf die Uhr, die ihm verriet, dass es bereits fünf Minuten nach neun waren.

Seltsam, es war garnicht Hermines Art, zu spät zu ihrem gemeinsamen Vertrauensschülerdienst zu kommen, dem eigentlich einzigen Lichtblick, dem Ron sich jede Woche entgegensehnte.

Sie hatte auf seine Begrüßung, als sie wieder zurück aus dem Fuchsbau gekehrt waren, nicht reagiert ... doch wer konnte ihr das schon verübeln? Erst küsste er sie beinahe, dann rannte er weg, um dann wieder mit Lavender zu knutschen ...

"Chrm chrm ..."

Ron wandte sich um und blickte in ein paar große, haselnussbraune Augen.

"Gehen wir?", fragte Hermine; erst jetzt fiel ihm auf, dass sowohl ihre wunderbaren Augen, als auch ihr Gesicht gerötet waren - Hatte sie geweint?

"Ja ... sicher.", erwiderte Ron leise und sie gingen langsam den Korridor hinab, beraten den nächsten, sich nach Zeichen von umher schleichenden Schülern umsehend und keiner von den beiden schien im Stande, auch nur ein Wort rauszubringen.

Wieder musste Ron seufzen; früher hatten sie während ihrer Streifzüge durch die Schule stundenlang geredet und diskutiert über die verschiedensten Themen ...

"Ich nehme an, Harry hat dir erzählt, wie er Malfoy und Snape ausspioniert hat."

Ron fuhr zusammen; erstens, weil er nicht erwartet hatte, Hermine auch nur einen Mucks machen zu hören, zweitens, weil sie den Satz mit so einer Kälte ausgesprochen hatte, die er von ihr nicht einmal kannte. Zumindest nicht ihm gegenüber.

"Ja ... doch, hat er.", antwortete Ron mit leiser Stimme, auch wenn es vielleicht nicht nötig gewesen wäre.

Sie zögerte, bevor sie mit weniger kühler Stimme fragte: "Und ... was hältst du davon?"

"Ich weiß nicht ... wie Harry es beschrieben hat, hat es sich doch ziemlich überzeugend angehört.", gab er zurück, froh darüber, dass sie endlich, nach etlichen Monaten, wieder ein normales Gespräch miteinander führen

konnten.

"Meinst du nicht ... na ja, dass Snape vielleicht nur so getan hat, als würde er Malfoy seine Hilfe anbieten?", grübelte sie.

"Gut möglich ..."

Er stockte, bevor er das aussprach, was ihm schon die ganze Zeit im Kopf umher schwirrte.

"Wir haben lange nicht mehr *so* miteinander geredet." Durch die Dunkelheit, die die Korridore mittlerweile ausfüllte und nurmehr durch gelegentliches Mondlicht, das durch die Fenster schien, unterbrochen wurde, versuchte er ihr Gesicht auszumachen.

"Ja ... stimmt.", gab sie ihm mit schwacher Stimme recht.

Wieder kehrte Stille ein; hunderte von Schülern hätten es geschafft an ihnen vorbei zu schleichen, beide waren sie zu beschäftigt, die Worte des jeweils anderen zu verarbeiten.

"Hermine?", meldete sich Ron, nach, wie es ihm vorkam, einer Ewigkeit.

"Ja, Ron?"

Kurz schloss er die Augen, er liebte es, wenn sie seinen Namen aussprach, vor allem, weil dies schon lange nicht mehr der Fall gewesen war.

"Ich - ich will mich entschuldigen ... weil ich letztes Mal einfach gegangen bin, obwohl du vollkommen recht hattest."

Kaum hatte die Worte ausgesprochen, zeigten sie auch Wirkung - Hermine war stehen geblieben.

Vom Mondlicht beschienen, starrte sie ihn an und er starrte zurück, betrachtete ihr buschiges braunes Haar

und ihre wunderbar helle Haut. Dann schien sie sich wieder zu fangen, denn er konnte sehen, wie sich auf ihren Lippen ein Lächeln ausbreitete und das ohnehin schon starke Kribbeln in seinem Magen wurde intensiver; wie lange hatte er sie schon nicht mehr so lächeln sehen?

"Ist schon gut, Ron.", flüsterte sie beinahe und ging jetzt wieder weiter, Ron ihr folgend.

Um halb elf waren sie wieder vor dem Porträt der Fetten Dame angelangt, die in ruhig und seelig in ihrem Bilderrahmen schlief.

Gerade, als Hermine ihre Stimme heben wollte, um sie aufzuwecken, fasste Ron kurzer Hand einen Entschluss und packte Hermine's Hand.

"Hermine ... ich ... ich vermisse dich.", flüsterte er, ohne sie anzusehen, jedoch ihre Hand noch immer in der seinen.

Sie sagte nichts, und Rons Welt schien einzustürzen. Nachdem sie die sichtlich verärgerte Fette Dame aus dem Schlaf gerissen hatten, ließ Ron Hermine den Vortritt durch das Porträtloch und fand, zu seiner Überraschung, einen leeren Gemeinschaftsraum vor.

"Gute Nacht.", murmelte Ron niedergeschlagen und bahnte sich seinen Weg durch die kleinen Tischchen, die dort verstreut waren, bis ihn eine sanfte Hand aufhielt. Er wandte sich um, und blickte hinunter zu Hermine, die leise hauchte:

"Ich vermisse dich auch, Ron."

Sie zögerte, bevor sie sich auf die Zehenspitzen stellte, ihm einen Kuss auf die Wange gab und dann kehrte machte und auf der Wendeltreppe zu ihrem Schlafsaal verschwand.

---

soo, is ja ganz ok^^  
kommi?^^

# Kapitel

"Ich hoffe, Dumbledore wird nicht allzu wütend auf Harry sein ..."

"Wie meinst du das?"

"Na ja ... Harry hat ja nicht wirklich viel unternommen, um heraus zu bekommen, was es mit diesen Horkruxen auf sich hat, oder?"

Ron nickte, ihr Recht gebend. Hermine hatte Recht, Harry hatte sich tatsächlich nicht besonders ins Zeug gelegt, aber (und bei diesem Gedanken verspürte er ein wenig Schlechtes Gewissen) um ehrlich zu sein, war es ihm doch irgendwie egal.

Weil ihm nämlich seit einigen Tagen ihm nichts die Laune verderben konnte, weder sein *Mies* in Verwandlungen, noch sonst etwas. Denn endlich, nach ewigen Monaten, wie es ihm vorgekommen war, hatten sich er und Hermine wieder versöhnt.

Na ja, gut, versöhnt war vielleicht nicht das richtige Wort, immerhin hatte ja nie ein Gespräch statt gefunden ...

Wie auch immer, jedenfalls sprachen sie wieder miteinander. Natürlich hieß das nicht, dass jetzt alles glatt lief, und sie endlich zusammen kommen konnten. Denn da war ja noch Lavender, die übrigens garnicht einverstanden schien, mit der Tatsache, dass Ron und Hermine wieder befreundet waren, im Gegenteil. Anscheinend sah sie in Hermine eine Art Kokurrentin, und Ron gab ihr im Stillen Recht: Liebend gern hätte er Lavender fallen gelassen, um endlich etwas mit Hermine anfangen zu können ... doch so einfach war das schließlich nicht.

Er seufzte, bei dem Gedanken daran und Hermine musste es bemerkt haben, denn sie sagte jetzt:

"Alles in Ordnung?"

Das war noch so etwas, an Hermine, dass Ron unheimlich vermisst hatte: Ihre wunderbare, fürsorgliche Art.

"Ja ja, geht schon.", antwortete er rasch, doch sie schien nicht wirklich überzeugt. Einen Moment lang gingen sie nur nebeneinander her, bevor sie zögernd begann:

"Weißt du ... wegen dir und Lavender ... ich meine, ich will da jetzt nichts zwischen euch stören. Na ja, wenn sie nicht will, dass wir uns treffen und so ... vielleicht sollte ich dir ja aus dem Weg gehen, wenn euch das weiter hilft ..."

Sie blieb stehen, genauso wie Ron, der sie jetzt entsetzt anstarrte.

"Hermine ... ich würde unsere Freundschaft für nichts und niemanden aufgeben!"

Sie senkte den Kopf sagte mit leiser Stimme:

"Bist du dir sicher?"

"Natürlich bin ich mir sicher!"

Er machte einen Schritt auf sie zu und hob mit seinen Fingern langsam wieder ihren Kopf.

"Ron, es tut mir Leid, wie ich mich verhalten habe .. es ist nur ... als ich dich und Lavender gesehen hab ... ich weiß auch nicht ..." Ihre Stimme versagte; Tränen standen ihr in den Augen und flossen nacheinander ihre Wangen hinunter. Rons Hand schnellte von ihrem Kinn, zu ihrer zarten Haut, um die Tränen weg zu wischen.

"Wenn es jemandem Leid tun muss, dann mir. Ich hab mich doch verhalten, wie ein Idiot, nur weil ich grad schlechte Laune hatte ..."

"Wir haben einfach beide Mist gebaut.", meinte Hermine, jetzt wieder lächelnd und Ron gab ihr mit einem leisen Lachen Recht.

Sie lächelten sich ein letztes Mal verlegen an und gingen dann langsam weiter.

Ihm war natürlich klar, dass das so zwischen ihnen nicht weiter gehen konnte, vor allem, wenn da *diese Sache* zwischen ihm und Lavender noch war ...

"Ich glaube, ", setzte Ron an, seine Augen rasch zu ihrem Gesicht huschend, "ich sollte mit Lavender Schluss machen."

Hermine's Kopf schnellte in seine Richtung und starrte ihn an.

"Ach ja ...?", versuchte sie nicht zu erfreut zu klingen.

"Jaa ... na ja, um ehrlich zu sein, geht sie mir schon auf die Nerven."

"Ach so ...", sagte sie, mit einem breiten Lächeln auf den Lippen und blickte jetzt wieder grade aus.

In ihrem Magen breitete sich ein bekanntes, warmes Gefühl und durchströmte ihren ganzen Körper.  
Ihr Kopf schien es nicht richtig begreifen zu wollen; Ron machte mit ihr Schluss ... er machte tatsächlich mit ihr Schluss ...!

Okay, sie musste ruhig bleiben und vor allem: sich nichts anmerken lassen.

"Und ... wann willst du das machen?", fragte sie mit falschem Unschuldston, für den sie sich am liebsten geschlagen hätte. Wie konnte sie nur so offensichtlich sein?

Verdutzt lächelnd sah er Hermine an und erwiderte:

"Ahm ... ich weiß nicht ..."

Still grinsten beide in sich hinein und setzten ihre Suche nach unerlaubten Nachtstreifern fort.

Der Mond draußen schien plötzlich viel heller und schöner zu leuchten ...

---

euu ... hätt besser werden können ... aber ich freu mich schon aufs nächste^^  
kommi?

# Kapitel

etliche zeit später, wieder was neues^^

Keuchend und auf ihre Knie gestützt starrte Hermine auf das Porträt der Fetten Dame, konzentriert auf die nicht allzu leisen Stimmen, die nach draußen drangen; Besitzer waren eine kreischende Furie - ... ähm, Schülerin, und ein verboten attraktiver Gryffindor.

"UND GLAUB JA NICHT, ICH NEHM DICH ZURÜCK, WENN SIE DICH ENTTÄUSCHT!", schrie Lavender Ron schluchzend hinterher, der jetzt mit den Armen über dem Kopf durch's Porträtloch flüchtete, dicht gefolgt, von einem Tintenfass, das ihn hart am Hinterkopf traf.

"Au!"

"Oh nein ... Ron, alles okay?", rief Hermine und eilte zu ihm.

Er ließ seine Hand kurz auf seinem Hinterkopf ruhen und holte sie dann vor sein Gesicht; im Mondlicht waren auf seiner Handfläche Spuren von Blut und Tinte zu erkennen.

"Oh mein Gott ...", gab Hermine entsetzt von sich.

"Aach, ist doch nicht so-"

"Und wie schlimm das ist! Das kann sie doch nicht ..."

Sie schloss kurz die Augen und stockte - dies war vielleicht nicht der richtige Zeitpunkt um sich frei über Lavender Brown auszulassen. Noch nicht.

"Weißt du was? Lass uns in den Krankenflügel gehen, Madam Pomfrey kann das in Sekunden heilen.", meinte Hermine und besah sich von hinten die rot schimmernde Stelle.

"Das ist doch-"

"Keine Widerrede", sagte Hermine streng und zog ihn am Handgelenk mit sich Richtung vierten Stock.

Ein leises Lächeln umspielte Rons Lippen und er starrte wie benommen auf Hermines Hinterkopf ...

Lavender hatte soeben Schluss gemacht, oder? Und Hermine und er waren unmittelbar danach allein ...

Sein Herz machte einen kleinen Satz nach oben, und er folgte Hermine, jedoch seine Hand nicht aus ihrem Griff lösend.

Im Krankenflügel angekommen, drückte Hermine ihn gegen eines der Betten, so, dass er Platz nehmen musste und klopfte gegen die Bürotür von Madam Pomfrey.

"Madam Pomfrey? Tut mir leid, dass ich Sie so spät ..."

Doch Ron hörte nicht zu, er lächelte noch immer vor sich hin.

Klar, manche würden es als negativ bezeichnen, dass er jetzt auf einem Bett saß, mit einer Platzwunde am Hinterkopf und einer Heilerin die sich jetzt daran zu schaffen machte, doch musste man auch die positiven Seiten bedenken ... wie zum Beispiel das braunhaarige Mädchen an seiner Seite, das ihn jetzt besorgt musterte.

"So,", sagte Madam Pomfrey schließlich und richtete sich auf. "Reiben sie die Wunde damit ein, ", sie deutete auf eine Schüssel voll mit einem Zaubertrank, dessen Name Ron nicht kannte, "dann sollte sie schon bald verheilen."

Ohne einem weiteren Wort wuselte sie weg, zurück in ihr Büro.

Gerade wollte Ron zum Lappen greifen, der halb in die Flüssigkeit getaucht war, als Hermine ihm zuvor kam und mit leiser Stimme sagte: "Ich mach das schon."

Zögernd berührte mit dem Stoff den blutigen Fleck auf seinem Hinterkopf und strich sachte darüber.

Ron sog scharf Luft ein, jedoch nicht aus Schmerz, wie Hermine glaubte und sich mit dem Tuch rasch entfernte, sondern aus ... was war das eigentlich?

Dieses Gefühl ... in seiner Magengegend? Gut, er konnte nicht leugnen, dass er sich zu Hermine hingezogen fühlte ... aber wie sollte er dieses angenehme Kribbeln definieren?

"Tut mir leid.", sagte sie, fuhr jedoch fort und näherte sich jetzt wieder der Wunde, um sie zu "behandeln".

"Danke, Hermine", sagte Ron und er meinte sie lächeln zu spüren.

"Gern geschehen.", hauchte sie nahe bei seinem Ohr und er hoffte inständig, dass sie seine Gänsehaut im

Nacken nicht bemerkte.

Eine Weile herrschte Still, die gelegentlich vom Tropfen des Trankes unterbrochen wurde, doch schon bald brach Hermine diese, indem sie sagte:

"... Schon seltsam. Ich meine ... na ja, das Lavender gedacht hat, wir beide hätten ..." Sie beendete den Satz frühzeitig und sein Ende blieb jetzt Rons Phantasie überlasse.

"Mhm.", gab Ron vorsichtig von sich.

"Aber ... immerhin ist es jetzt vorbei.", fügte er hinzu.

Beide wussten sie, dass Rons Wunde längst verheilt war, doch wollten sie sich noch ein wenig Zeit lassen ... man wusste ja nie. Als jedoch der Zaubertrank leer war, musste sie wohl oder übel aufhören und ließ sich neben ihm nieder.

"Aber ... wär denn das so abwegig?", fragte er plötzlich und rutschte kaum merklich ein paar Zentimeter näher.

"Was meinst du?", fragte sie aufmerksam.

"Na ja ... dass wir beide ..."

Sie sahen sich an und der Abstand zwischen ihnen schien sich aufzulösen, immer weniger zu werden, bis sich schon ihre Nasenspitzen berührten ...

"Mr Weasley, Miss Granger?"

Ron und Hermine schreckte aus einander, beide mit knallroten Wangen und sehr schnell klopfenden Herzen.

Madam Pomfrey tat, als hätte sie nichts bemerkt und sagte:

"Dürfte ich sie bitten, zurück in ihren Gemeinschaftsraum zu kehren? Es ist schon spät."

Beider verabschiedeten sie sich relativ schnell und leise und verließen den Krankenflügel, beide mit einem breiten Dauergrinsen im Gesicht.

---

aah ... ich mags eig ... nur, i-wie ... kA, 2 fast-küsse in einer story?

... hm ...^^

ich will halt die handlung von band 6 + 7 ned ändern^^

wie auch immer ...

kommi?^^

# Kapitel

soo, nach ewiger zeit, das letzte pitel^^

"Ich kann nicht mehr", sagte Ron erschöpft, nach dem sie das bereits fünfte, sich duellierende Grüppchen Schüler auseinander gescheucht hatten, und lehnte sich gegen ein kleines Stück Wand, das der ratternde Hogwarts Express zu bieten hatte.

"Heute ist wirklich mehr los als sonst ...", bemerkte Hermine und sah Ernie und Hannah zu, wie sie zwei sich anbrüllende Schüler davon abhielten, sich die Köpfe einzuschlagen.

Sie seufzte; es schien, als ob Dumbledores Tod so eine Art Fall einer Maske mit sich gebracht hatte; Kinder von Todessern verbargen nun nicht mehr die Identität der Familie, im Gegenteil. Unter den Slytherins hieß es jetzt: Wenn man keinen Todesser in der Familie aufweißen konnte, war man ein niemand.

Ein kurzer Blick auf die Uhr verriet Hermine, dass ihre Schicht jetzt vorbei war.

"Komm, wir gehen", sagte sie und zusammen durchquertn sie den engen Gang, in Richtung ihres Abteils, wo Harry und Ginny waren.

Apropos ... was war eigentlich mit den beiden los? Die letzten Tage hatte man die beiden kaum einzeln zu Gesicht bekommen, und nun?

Während Ron sich fortwährend diese Frage stellte, glaubte Hermine die Antwort zu kennen und schien auch nicht wirklich überrascht ... Zwar stimmte sie nicht ganz mit ihrem besten Freund überein, doch konnte sie Harrys Angst um Ginny verstehen.

Sie machten halt und spähten durch das Fenster ins Abteil.

Dort saßen Harry und Ginny dicht beieinander, seinen Arm hatte er um ihre Schulter gelegt und beide blickten sie gedankenverloren nach draußen, auch wenn durch die Geschwindigkeit nur wenig von der grünen Landschaft zu sehen war.

Ein Blickaustausch zwischen Ron und Hermine genügte, um zu entscheiden, dass sie sich wohl ein anderes Abteil suchen würden. Was ihnen auch nicht schwer fiel, da der Zug dieses Mal um einiges leerer war, weil viele besorgte Eltern ihre Kinder selbst mitgenommen hatten.

Langsam nahmen sie gegenüber voneinander Platz, sahen sich kurz an und ließen dann den Blick aus dem Fenster schweifen.

Etwas Bedrückendes lag in der Luft ... natürlich war nichts anderes zu erwarten gewesen, gestand sich Ron seufzend ein, nach Dumbledores Tod, nach dem Tod, des einzigen Lichtblicks der Zaubererwelt (nach Harry)

...

Seine Augen huschten zu Hermine; ihre Augen schienen feucht zu werden, langsam kullerte eine Träne ihre Wange hinunter.

"Hermine", murmelte Ron, wechselte rasch den Sitzplatz und nahm ihre Hand in die seine.

"T-tut mir l-leid", schluchzte sie und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. Sie wollte nicht, dass er sie so sah ...

"Hermine ...", wiederholte er leise und drückte ihren Kopf sanft gegen seine Brust, wo Hermine ihm in sein T-Shirt schluchzte, doch es war ihm egal. Er wollte jetzt für Hermine da sein, ihr zeigen, dass er sich um sie sorgte.

Wieder spürte er seine Augen brennen, doch er musste stark bleiben, er durfte sie nicht enttäuschen.

Langsam senkte er den Kopf an ihr Ohr, während seine Finger über ihr buschiges Haar strichen, und flüsterte: "Ist gut, ist gut ..."

Eine Weile saßen sie weiter so da, selbst als Hermine aufgehört hatte zu schluchzen, hielt er sie weiter fest in seinen Armen, wollte ihr zeigen, dass er sie beschützte.

Ein wenig lächelnd hob Hermine den Kopf und sagte:

"Danke, Ron."

"Wofür?", fragte Ron, ein wenig verwirrt.

"Danke, dass du da bist ... ich würde verstehen, wenn du mich ..."

Wieder brach sie in Tränen aus, und auch wenn Ron diesmal nicht ganz den Grund verstand, behielt er sie an seiner Brust und drückte sie.

Denn sie mussten beide gewappnet sein, mussten mehr denn je zusammen halten, zu Harry stehen, jetzt, wo die Jagd nach den Horkruxen bevorstand.

Und schlagartig musste sich Ron eingestehen: Ihre Reise würde gefährlich, ja vielleicht sogar Tod bringend werden, doch vorher musste er noch Dinge erledigen ...

Ja, bald würde der Zeitpunkt kommen, an dem er Hermine seine Gefühle gestehen musste.

---

aaach, was is denn das für ein mistiger schluss ...

oh mann, ich mags garnicht^^ und viiiieel zu kurz^^

auch wenns mir gefallen hat, die story zu schreiben ...^^

... kommi?^^"